

Gero Schwager

Kann Musiktherapie die sozialen Fähigkeiten von Kindern mit Autismus-Spektrum- Störungen verbessern?

Eine Auswertung aktueller Studien



BÜCHNER

schlaglichter

KANN MUSIKTHERAPIE DIE SOZIALEN
FÄHIGKEITEN VON KINDERN MIT
AUTISMUS-SPEKTRUM-STÖRUNGEN
VERBESSERN?

© Foto Schmidt



Gero Schwager studierte Jazzgitarre an der Folkwang Universität der Künste Essen sowie Sonderpädagogik an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg.

Gero Schwager

KANN MUSIKTHERAPIE DIE
SOZIALEN FÄHIGKEITEN
VON KINDERN MIT
AUTISMUS-SPEKTRUM-
STÖRUNGEN VERBESSERN?

Eine Auswertung aktueller Studien



BÜCHNER

Gero Schwager

Kann Musiktherapie die sozialen Fähigkeiten von Kindern mit
Autismus-Spektrum-Störungen verbessern?

Eine Auswertung aktueller Studien

ISBN (Print) 978-3-96317-115-4

ISBN (ePDF) 978-3-941310-613-5

Copyright © 2018 BÜCHNER-Verlag eG, Marburg

Satz und Umschlaggestaltung: DeinSatz Marburg

Das Werk, einschließlich all seiner Teile, ist urheberrechtlich durch
den Verlag geschützt. Jede Verwertung ist ohne die Zustimmung
des Verlags unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen,
Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und
Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie, detaillierte bibliografische
Angaben sind im Internet über <http://dnb.de> abrufbar.

Inhalt

Abbildungsverzeichnis	7
Tabellenverzeichnis	8
Kastenverzeichnis	9
1 Einleitung	11
2 Autismus	15
2.1 Diagnostische Kriterien und Klassifikation	15
2.2 Störungsbild und Komorbidität	22
2.3 Epidemiologie	26
2.4 Ursachen und Risikofaktoren	28
2.5 Das biopsychosoziale Modell und ASS	32
3 Soziale Kompetenzen	37
3.1 Definition und Begriffsklärung	37
3.2 Soziale Kompetenzen im Kontext von ASS	40
4 Musiktherapie	43
4.1 Historischer Abriss und Definition	43
4.2 Ansätze und Typen von Musiktherapie	45
4.3 Indikationen und Kontraindikationen	48
4.4 Die Interventionstheorie	50
4.5 Musiktherapie und ASS	55
5 Fragestellung	57

6 Methode	61
6.1 Literaturrecherche	62
6.2 Ein- und Ausschlusskriterien	62
6.3 Auswertungsstrategie	64
7 Ergebnis	69
8 Diskussion	87
9 Ausblick	101
10 Literaturverzeichnis	105
Anhang	113

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Anzahl der Ergebnisse der Suchanfrage vom 15.09.2016	13
Abbildung 2: Modellvorstellung zur Ätiopathogenese von Autismus	29
Abbildung 3: Das biopsychosoziale Modell	33
Abbildung 4: Einfluss der biopsychosozialen Ebenen auf den Entwicklungsverlauf von Kindern und Jugendlichen mit ASS	34
Abbildung 5: Flowchart des Rechercheprozesses	65
Abbildung 6: Musikalische und nicht-musikalische Subkategorien der CRASS	78
Abbildung 7: SRS Punkte des Pre- und Posttests	81
Abbildung 8: ATEC Punkte im Interventionsverlauf	82
Abbildung 9: CARS Gesamtpunktzahl (Gruppenmittel)	85
Abbildung 10: Ergebnis der Fragebogenauswertung	85
Abbildung 11: Einschätzung der Aussagekraft der Studien	88
Abbildung 12: Abgedeckte Altersgruppen innerhalb der Studien	93

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: ICD-10 F84.- Tiefgreifende Entwicklungsstörungen	17
Tabelle 2: Komorbiditäten u. psychopathologische Begleiterscheinungen bei ASS	25
Tabelle 3: Prävalenz, Inzidenz, Geschlechterverhältnis	28
Tabelle 4: Common approaches to music therapy practice	45
Tabelle 5: Indikationen und Kontraindikationen in der Musiktherapie	48
Tabelle 6: Einschätzung des Risk of Bias der RCTs	70
Tabelle 7: Einschätzung des Risk of Bias der Fallserien	72
Tabelle 8: Die wichtigsten Daten der Studien im Überblick	73
Tabelle 9: Zusammensetzung der Experimental- und Kontrollgruppe hinsichtlich der spezifischen Diagnosen	80

Kastenverzeichnis

Kasten 1: Autismus-Spektrum-Störungen	18
Kasten 2: Diagnostische Kriterien für F84.0 frühkindlicher Autismus (ICD-10)	18
Kasten 3: Diagnostische Kriterien für F84.1 atypischer Autismus (ICD-10)	20
Kasten 4: Diagnostische Kriterien für F84.5 Asperger-Syndrom (ICD-10)	21
Kasten 5: Der GRADE-Ansatz	64
Kasten 6: Evidenzqualität der einbezogenen Studien	70
Kasten 7: Diagnostische Kriterien für Autismus-Spektrum-Störung (DSM-5)	113

1 Einleitung

When I was young, I invented an invisible friend called Mr. Ravioli. My psychiatrist says I don't need him anymore, so he just sits in the corner and reads (Max Jerry Horowitz aus *Mary & Max*, 2009).

Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) beschreiben eine Gruppe der tiefgreifenden Entwicklungsstörungen und äußern sich durch deutliche Auffälligkeiten in den Bereichen der sozialen Interaktion, der Kommunikation sowie durch stereotype und repetitive Verhaltensweisen (Kamp-Becker & Bölte, 2014). Diese qualitativen Beeinträchtigungen können in ihrer Ausprägung variieren, jedoch persistieren sie über die gesamte Lebensspanne. Autistische Störungen sind somit nicht heilbar, ihre Symptome können allerdings durch therapeutische Interventionen bedeutend gebessert werden (Kamp-Becker & Bölte, 2014). Welchen Beitrag musik-therapeutische Interventionen auf eine eventuelle Besserung der Symptome speziell in den Bereichen der sozialen Interaktion und Kommunikation leisten können, soll daher Gegenstand der vorliegenden Arbeit sein.

Besorgniserregend sind im Zusammenhang mit ASS Berichte über einen »dramatischen« Anstieg ihrer Prävalenz in den letzten Dekaden (Brondino et al., 2015). Auch Elsabbagh et al. (2012), Fombonne (2009) und Wheeler et al. (2008) berichten von einem ähnlichen Anstieg der Prävalenzschätzungen. Ob-